



„Was für ein Leben!“ Workshop und Vernissage

5. September 2024, 09:15 bis 17:00, Käfigturm, Bern

Mina Hofstetter, eine Bäuerin im Spannungsfeld
von Erfahrungsräumen und Erwartungshorizonten.

5. September 2024, ab 18:00, Cinématte, Bern

Vernissage des Buches und des Video Essays
„Mina Hofstetter. Eine ökofeministische Pionierin des biologischen Landbaus“



Workshop, Käfigturm, Bern

Mina Hofstetter, eine Bäuerin im Spannungsfeld von Erfahrungsräumen und Erwartungshorizonten.

Mina Hofstetter (1883-1967) hat ihre Ernährung in den frühen 1920er Jahren auf Rohkost umgestellt und danach den Betrieb ihrer Familie auf eine viehlose Bewirtschaftung ausgerichtet. Auf dem Hof Stuhlen am Greifensee schuf sie eine „Lehrstätte für biologischen Land- und Gartenbau“, die von Menschen aus allen Kontinenten besucht wurde. In der Zwischenkriegszeit spielte Hofstetter auch in der von Ökofeministinnen wie Anna Helene Askansy-Mahler (1893-1970) und Elin Wägner (1882-1949) geprägten „Women’s Organization for World Order (WOWO)“ eine wichtige Rolle.

- 09:15 - 10:45** Quelleneditionen und Video Essays: Ein tauglicher Versuch, historisch relevante Akteurinnen wie Mina Hofstetter bekannt(er) zu machen?
Input: Peter Moser, Andreas Wigger
Kommentar: Catherine Caprez, Flavio Eichmann
- 11:00 - 12:30** Arbeiten in einer „Lehrstätte für biologischen Landbau“: Mina Hofstetter und die Herausforderungen des viehlosen bäuerlichen Familienbetriebs.
Input: Juri Auderset
Kommentar: Eva Gelinsky, Jessica Richter
- 14:00 - 15:30** Eine Ökofeministin avant la lettre? Mina Hofstetters Engagement in der „Women’s Organization for World Order (WOWO)“.
Input: Peter Moser
Kommentar: Elisabeth Joris, Nathalie Grunder
- 15:45 - 17:00** Mina Hofstetter: (K)ein Thema für die Geschichtsschreibung?
Urs Hafner im Gespräch mit Elisabeth Joris und Andreas Schwab

Anmeldung info@agrarchiv.ch

Peter Moser

Mina Hofstetter

Eine ökofeministische
Pionierin des
biologischen Landbaus

Texte und Korrespondenz



Vernissage, Cinématte, Bern

18:00 Eintreffen und Apéro

18:30 - 19:30 Vernissage des Buches und des Video Essays „Mina Hofstetter. Eine ökofeministische Pionierin des biologischen Landbaus“



Anmeldung info@agrarchiv.ch

Das Archiv für Agrargeschichte ist 2002 von Historikern, Archivarinnen und Aktenbildnern aus dem Agrarbereich gegründet worden. Das unabhängige Institut ist in der Erschliessung von Quellen, der historischen Forschung und der Wissensvermittlung tätig. Informationen zu 300 Archivbeständen, rund 13'000 Personen, mehr als 800 Organisationen, mehr als 4'000 Filmen zur ländlichen Gesellschaft und 1'700 Fotos zu arbeitenden Tieren sind über die AfA-Online-Portale zugänglich.

Förderverein für das Archiv für Agrargeschichte

Mit einer Spende an den Förderverein für das AfA tragen Sie dazu bei, dass das AfA seine Leistungen im Dienste der Öffentlichkeit auch in Zukunft erbringen kann. Zuwendungen an den Förderverein für das AfA sind steuerlich abzugsfähig.

Bankkonto des Fördervereins (IBAN): CH13 0900 0000 6020 9365 6

Online-Ressourcen des AfA

Portale zugänglich via www.histoiredurale.ch



Filme



Personen und
Institutionen



Archivbestände



Fotos



www.agrararchiv.ch



youtube.com/@agrarchiv



<https://x.com/agrararchiv>